

Kurz, er verdarb durch seine Unreinlichkeit so wohl seine Kleider, als er sich dadurch verächtlich und niederträchtig machte, denn niemand hatte ihn gern um sich.

Allein noch grösser war der Schade, den er seiner Gesundheit zufügte. Er bekam öfters Geschwüre an den Füßen, weil er sie nicht wusch, und die Nägel nicht abschnitt; und endlich brach ein ekelhafter Ausschlag am Kopfe und an dem ganzen Leibe aus. Diesen ließ er durch unverständige Rathgeber zu zeitig vertreiben, wodurch er Lebenslang einen fiesen Körper behielt.

18. Höflichkeit.

Albert hatte in der Schule gelernt, daß man einem Jeden die Achtung erweisen müsse, die ihm zukommt, und daß man durch ein solches höfliches Betragen sich die Liebe und Zuneigung Anderer am leichtesten und sichersten erwerben könne. Er war also, um sich zu dieser Tugend zu gewöhnen, immer aufmerksam auf sich selbst, und erlaubte sich nie, auch wann er allein war, unanständige Sitten.

In der Schule beobachtete er stets eine ehrerbietige Stellung des Leibes, aus Achtung gegen seinen Lehrer und seine Mitschüler. Nie sahe man ihn mit weit vorgestreckten Füßen und zurückgelehntem Leibe sitzen, oder mit den Armen über dem Tische liegen,
oder